LIMA aktuell - Advent 2021

Lima-Projekt der Alfred-Delp-Schule Lampertheim e.V.

Liebe CIAD Freunde! Hier sind die aktuellen Informationen (Stand August-September 2021), die uns Ana Looser aus dem CIAD in Lima übermittelt hat:

Der gesamte Unterricht läuft als Home-Schooling nun schon seit fast 2 Jahren.

Das Armenviertel Collique in Lima

Wer ein Handy hat, kann am Unterricht teilnehmen. Wenn es nur ein einziges Handy in der Familie gibt, muss das Kind warten, bis die Eltern von der Arbeit zurück sind, und kann dann erst am Unterricht teilnehmen.

Wenn die Kinder Unterricht haben, werden sie oft gestört durch Geschwister oder Eltern, die vom Kind Hilfe im Haushalt oder auch als fliegender Händler auf der Straße erwarten.

Die meisten unserer Eltern im CIAD haben ihre Arbeit durch die Pandemie verloren und verdienen sich etwas als Straßenverkäufer. Sie verkaufen meist Kleidung, Mundschutzmasken, medizinischen Alkohol und Desinfektionsmittel. Momentan werden sie, weil die Not so groß ist, nicht von der Straße vertrieben, wie sonst üblich.

Straßenverkäufer

Die Kinder müssen mithelfen den Lebensunterhalt zu sichern. Deswegen hat der CIAD auch weniger Schüler. Viele Kinder sind jetzt Straßenverkäufer.

Dadurch ist auch das Bezahlen der monatlichen Schulgebühren für die CIAD-Eltern schwieriger geworden. Von diesen Einnahmen werden die Lehrer bezahlt.

Die finanzielle Unterstützung aus Deutschland wird derzeit einerseits für den Erhalt des CIAD verwendet (Wasser, Strom, Gas, Telefon, Steuern und Gebäudereinigung) und andererseits, um Soforthilfe bei den Familien in Not zu leisten. Das sind Familien, in denen die Eltern durch Covid gestorben sind oder mehrere Familienangehörige bzw. nahe Verwandte. Hier helfen wir konkret mit Medikamenten und Lebensmitteln. Allen können wir nicht helfen. Aber durch den Unterricht erfahren wir etwas über die Situation der Schüler in den Familien und dann helfen wir dort, wo die Not am größten ist.

Die Lebensmittelpakete bestehen aus: 5 Kilo Reis, 5 Kilo Zucker, 3 Kilo Nudeln, 2 Liter Öl, 2 Kilo Haferflocken, 4 Dosen Milch, 1 Liter med. Alkohol und 1 Liter Gel – Desinfektionsmittel und je nach Familiengröße 2 Mundschutzmasken pro Person.

Nach welchen Kriterien wird verteilt? Wer an Covid leidet, bekommt Lebensmittel, wer Tote in der Familie zu beklagen hat ebenso. Eltern, die ihre Arbeit verloren haben, und auch alle Lehrer, die aktiv den Unterricht unterstützen, erhalten ebenfalls diese Lebensmittel.

Señora Lenith, ehemalige Köchin im CIAD, war schwer an Covid erkrankt und hat zum Glück überlebt. Ihre ganze Familie ist infiziert.
Die Ex-Schülerin Sheila hatte schon seit Jahren Nierenprobleme und musste ins Krankenhaus; dort erkrankte sie an Covid und starb. Unser Lehrerkollege Raul und die Kollegin Luz – Tardillo, sie hat bis zuletzt am Home-Schooling mitgearbeitet, erkrankten an Covid und starben. Auch Señor Paucar unser Nachbar, bei dem wir vor über 30 Jahren die ersten Töpfe des CIAD immer nachts aufbewahrten, weil wir noch kein Gebäude hatten, ist an Covid gestorben. Verzweifelt versuchten die Söhne das Häuschen neben dem CIAD zu verkaufen, um Medikamente für den Vater zu kaufen - ohne Erfolg.

Der neue Präsident Pedro Castillo (Mitte-Links Partei Peru libre)
will ziemlich bald zum Präsenzunterricht zurückkehren; eine riesige Debatte ist darüber entbrannt. Aber es gibt kaum Aussichten dafür. Nur 37% der Bevölkerung sind 2x geimpft! (Vicky und ihre ganze Familie sind schon 2x geimpft und alle sind gesund - auch die 94jährige Mutter)
Es ist zunehmend schwieriger geworden, Impfwillige zu finden. Aberglaube, Religion, Ängste, Unwissen und fehlendes Vertrauen in die Politik sind einige Gründe dafür.

Vicky sagt zu der katastrophalen Gesamtsituation:
“ Mit der täglichen Anspannung leben zu müssen, sich überall anstecken zu können und dadurch Familienangehörige zu verlieren, das zermürbt mit der Zeit….“

Liebe CIAD FREUNDE, wir danken allen Freunden und Spendern des Lima-Projekts für Ihre treue, langjährige Unterstützung - auch in dieser schweren Zeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Geduld und Kreativität, um die kommende Zeit gut zu bestehen.
Ihnen allen ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest.

Es grüßen herzlich für das Lima-Projekt: Vicky Calderon Zapata, Victor Juarez Salas
und der Vorstand des Lima-Projektes in Lampertheim.

Eveline Tausend

(stellvertretend für den Verein: Eveline Tausend - 1. Vorsitzende)

Spendenkonto:
Centro Infantil Alfredo Delp e.V.
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG
IBAN: DE61 5089 0000 0002 1653 09
BIC: GENODEF1VBD
(Bei Überweisungen bitte Adresse angeben wegen Spendenquittung!)